

Die Wörterbucharbeit von Jacob und Wilhelm Grimm (Zusammenfassung)

Henne, Helmut

Veröffentlicht in:
Jahrbuch 1986 der Braunschweigischen
Wissenschaftlichen Gesellschaft, S.118



Verlag Erich Goltze KG, Göttingen

8. 2. 1986 in Braunschweig

Die Wörterbucharbeit von Jacob und Wilhelm Grimm

(Zusammenfassung)

Von **Helmut Henne**

Im Jahr des 200. Geburtstages von Jacob (* 1785) und Wilhelm (* 1786) Grimm durfte in der BWG ein Vortrag zum philologischen Wirken der Brüder nicht fehlen. Die Ausführungen galten dem „Deutschen Wörterbuch“, mit dessen Planung die Brüder 1838 begannen, ein Jahr nach der Entlassung aus dem Professorenamt in Göttingen („Göttinger Sieben“). Bis in die späten 40er Jahre dauerten die Vorarbeiten, vor allem die Exzerption aus den Quellen mit Hilfe von über 80 Mitarbeitern. 1852 erschien die erste Lieferung (A bis Allverein), 1854 der erste Band (A bis Biermolke) mit dem großen Vorwort von Jacob („Deutsche geliebte landsleute, welches reichs, welches glaubens ihr seiet, tretet ein in die euch allen aufgethane halle eurer angestammten, uralten sprache, lernet und heiligt sie und haltet an ihr, eure volkskraft und dauer hängt an ihr“). 1859 starb Wilhelm (er hat den Buchstaben D bearbeitet), 1863 Jacob über dem Artikel Frucht. Erst 1960 wurde das Wörterbuch vollendet – nunmehr eine Gemeinschaftsarbeit der Deutschen in Ost und West. Es umfaßt 32 Bände von A bis Zypressenzweig. – Im Vortrag wurde der Zusammenhang von Leben und Werk der Brüder betont. Die Begründung der Germanistik als historische Wissenschaft wurde im Anschluß an den Vortrag diskutiert.

Vgl. dazu die Publikationen: Helmut Henne, „Mein Bruder ist in einigen dingen [...] abgewichen“. Wilhelm Grimms Wörterbucharbeit. In: Brüder Grimm Gedenken 6. 1986, 1–12; H. H., Manuskript und Druckfassung. Jacob und Wilhelm Grimm bei der Wörterbucharbeit. In: Zeitschrift für Germanistische Linguistik 14. 1986, 278–283.